

Kapitel 03 - Wirtschaft

0316 Arbeitsmarktdaten der Stadt Oldenburg 2021 und 2022

	2021				2022			
	März	Juni	Sep- tember	De- zember	März	Juni	Sep- tember	De- zember
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7	S 8	S 9
Arbeitsuchende Bestand	12.267	11.998	11.287	11.003	10.905	11.138	11.182	11.319
Arbeitslose Bestand	6.874	6.285	5.971	5.574	5.725	5.700	5.892	5.724
Männer	4.028	3.640	3.339	3.229	3.295	3.107	3.255	3.258
Frauen	2.846	2.645	2.632	2.345	2.430	2.593	2.637	2.466
15 bis unter 25 Jahre	709	581	652	523	599	563	687	577
darunter 15 bis unter 20 Jahre	90	69	110	76	85	90	133	100
50 Jahre und älter ¹	2.007	1.906	1.784	1.727	1.744	1.749	1.715	1.679
darunter 55 Jahre und älter	1.243	1.209	1.149	1.115	1.132	1.129	1.104	1.097
Langzeitarbeitslose	2.552	2.535	2.344	2.148	2.075	1.886	1.912	1.903
Schwerbehinderte	415	412	418	411	410	407	412	419
Ausländer	1.889	1.689	1.573	1.492	1.578	1.766	1.722	1.716
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	3.890	3.614	3.434	3.254	3.393	3.426	3.428	3.334
betriebliche/schulische Ausbildung	2.279	2.066	1.951	1.794	1.827	1.720	1.875	1.785
akademische Ausbildung	705	605	586	526	504	552	589	605
keine Angabe zur Berufsausbildung	-	-	-	•	•	•	0	0
Zugang (Meldungen) im Monat²	1.121	1.123	1.390	1.418	1.177	1.544	1.417	1.326
aus Erwerbstätigkeit	374	353	426	471	418	455	466	438
darunter Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	346	317	389	437	381	419	429	420
Ausbildung/sonstige Maßnahmeteilnahme	420	377	467	437	339	340	429	367
Nichterwerbstätigkeit	289	369	467	476	386	712	483	468
sonstige/keine Angabe zu Zugangsgründen	38	24	30	34	34	37	39	53
Abgang (Meldungen) im Monat²	1.259	1.433	1.784	1.330	1.284	1.382	1.741	1.264
aus Erwerbstätigkeit	479	511	602	431	449	386	515	328
darunter Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	438	463	555	400	418	354	487	306
Ausbildung/sonstige Maßnahmeteilnahme	381	465	634	340	354	446	664	335
Nichterwerbstätigkeit	328	370	474	485	411	454	474	528
sonstige/keine Angabe zu Zugangsgründen	71	87	74	74	70	96	88	73
Arbeitslosenquoten in Prozent bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	7,1	6,5	6,1	5,7	5,9	5,9	6,1	5,9
Männer	8,1	7,3	6,7	6,5	6,6	6,2	6,5	6,5
Frauen	6,0	5,6	5,6	5,0	5,1	5,5	5,6	5,2
15 bis unter 25 Jahre	5,9	4,9	5,4	4,4	5,0	4,7	5,8	4,9
darunter 15 bis unter 20 Jahre	3,8	3,1	4,9	3,4	3,8	4,2	6,2	4,7
50 bis unter 65 Jahre ¹	6,7	6,2	5,9	5,7	5,7	5,7	5,6	5,5
darunter 55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,5	6,2	6,0	6,1	5,9	5,8	5,7
Ausländer	22,3	18,2	17,0	16,1	17,0	18,0	17,6	17,5
abhängige zivile Erwerbspersonen Unterbeschäftigung³	7,6	7,0	6,6	6,2	6,3	6,3	6,5	6,3
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	8.191	7.567	7.196	6.717	6.922	6.973	7.064	6.929
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	9.410	8.811	8.393	7.920	8.092	8.261	8.484	8.469
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	9.449	8.857	8.433	7.963	8.143	8.309	8.533	8.522
Unterbeschäftigungsquote ohne Kurzarbeit	10	9	9	8	8	8	9	9
Bestand	1.897	2.192	2.637	2.582	2.583	2.717	2.733	2.459
darunter sozialversicherungspflichtig	1.845	2.128	2.553	2.493	2.499	2.628	2.648	2.382
darunter 3 Monate und länger vakant	895	967	1.202	1.337	1.223	1.390	1.508	1.279
Zugang im Monat	428	628	508	577	531	609	380	442
darunter sozialversicherungspflichtig	414	611	491	554	515	584	370	425
Zugang seit Jahresbeginn	1.191	2.870	4.668	6.256	1.590	3.164	4.573	6.169
darunter sozialversicherungspflichtig	1.159	2.783	4.502	6.010	1.543	3.066	4.430	5.986

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ Arbeitslose ab dem Alter von 50 Jahren werden in offenen Altersklassen erfasst. Die Arbeitslosenquoten werden aus methodischen Gründen weiterhin für geschlossene Altersklassen bis unter 65 Jahren ausgewiesen.² Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führen im Berichtsmonat Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Bewegungen in der Arbeitslosenstatistik³ Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmonat Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein.⁴ In Folge unvollständiger Erfassung der Daten für ukrainische Staatsangehörige ist ab Juni 2022 die Anzahl in der Ausprägung überhöht und in den übrigen Ausprägungen dieses Merkmals zu niedrig.

Die Regelaltersgrenze stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch III beziehungsweise Sozialgesetzbuch II besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des Sozialgesetzbuch VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Grenze bei 65 Jahren.

Am 20. April 2007 wurde das „Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung“ beschlossen. Die letzte Anhebung findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 01. Januar 2031 statt. Ab dann liegt die Regelaltersgrenze bei 67 Jahren.

Die Änderung wird auch in der statistischen Berichterstattung berücksichtigt, zum Beispiel in der Arbeitslosenstatistik. Denn als „arbeitslos“ können Personen nur gezählt werden, solange sie die Regelaltersgrenze nicht erreicht haben.